

I N H A L T

1. MITWIRKUNG IN DER SCHULE, EIN ELTERNRECHT	7
2. DIE EINSTELLUNG DER ELTERN ZUR SCHULE: BILANZ BISHERIGER ELTERNBEFRAGUNGEN	9
3. THEORIE EINER ELTERNBEFRAGUNG	13
3.1. Schule als Institution - ihre Aufgaben und Ziele	18
3.2. Anspruch und Wirklichkeit	23
3.3. Hypothesenplan einer Elternbefragung	28
3.3.1. Organisation der Schule	29
3.3.2. Transparenz der Schule	30
3.3.3. Effektivität des Unterrichts	33
4. WAS ELTERN VON DER SCHULE HALTEN	34
4.1. Aktion Fragebogen - eine Erhebung in Bayern	35
4.1.1. Planung und Organisation der Umfrage	36
4.1.2. Sicherung der Ergebnisse	37
4.1.3. Die Konstanz der Zwischenergebnisse bei steigender Stichprobengröße	42
4.2. Fragebogenkritik	49
4.2.1. Reaktionen in der Öffentlichkeit	52
4.2.2. Der wissenschaftliche Aussagewert des Fragebogens	56
4.2.2.1. Probleme der schriftlichen Befragung	58
4.2.2.2. Analyse des Fragebogens	61
4.2.2.3. Die Repräsentativität der Befragung	70

4.3. Die Grundauszählung	72
4.3.1. Wer hat geantwortet?	72
- Erwerbstätigkeit und Einkommen der Eltern	73
- Stellung im Beruf	75
- Regionale Unterscheidungsmerkmale	77
- Differenzierung nach Schularten	79
- Zusammenfassung	81
4.3.2. Elternmeinung und Elternwille	83
- Was Eltern vom modernen Unterricht halten	83
- Wie Eltern die Veränderungen im Schulwesen beurteilen	96
- Schulsorgen und ihr Stellenwert im Leben der Eltern	104
- Der Kontakt zwischen Eltern und Lehrer	116
- Mitwirkung von Eltern und Schülern in der Schule	121
- Wo Eltern die bildungspolitischen Prioritäten setzen	132
- Der Kenntnisstand und das Informationsbedürfnis der Eltern	138
4.4. Der Einfluß sozialer Bedingungsfaktoren auf die Elternmeinung	144
4.4.1. Einkommen und Beruf	144
4.4.2. Berufstätigkeit der Mutter	171
4.4.3. Auffassungsunterschiede zwischen Vätern und Müttern	182
4.4.4. Wohnortgröße und Regierungsbezirk	194
4.5. Grundeinstellungen und ihr Einfluß auf die Elternmeinung	205
4.6. Die Meinung der Schüler über die Schule	221
4.6.1. Welche Schüler haben geantwortet?	221
4.6.2. Was Schüler von der Schule halten	222

5. DER EINFLUSS DER ELTERN AUF DIE SCHULE	228
5.1. Elternbeteiligung in Bayern	229
5.1.1. Das Zusammenwirken von Eltern und Lehrer	229
- Sprechstunde des Lehrers	229
- Elternsprechtag	230
- Elternversammlung	230
- Tag der offenen Schultür	232
- Rechtsmittel	232
5.1.2. Klassenelternsprecher	233
5.1.3. Elternbeirat	235
5.1.4. Schulforum	238
5.1.5. Gemeinsamer Elternbeirat	239
5.1.6. Landesschulbeirat	240
5.1.7. Elternverbände	241
5.2. Theorie und Modell einer erweiterten Elternbeteiligung	253
5.2.1. Probleme der Ausweitung von Elternrechten	254
5.2.1.1. Die Spannweite der Möglichkeiten	255
5.2.1.2. Grenzen der Ausweitung	258
- Schulorganisation, das Alibi der Pädagogen	259
- Kontinuität und Gleichmaß als Voraussetzungen erfolgreicher pädagogischer Arbeit	261
- Fachkompetenz und Entscheidungsspielraum	262
- Demokratismus in der Schule	265
5.2.2. Alternativen einer erweiterten Elternbeteiligung	270
- Klassenkonferenz	271
- Klassenpflegschaft	271
- Vermittlungsausschuß	271
- Schulpflegschaft	271
- Schulbeirat	272
- Schulträgerkonferenz	272

- Schulkonferenz	272
- Schulgemeindeversammlung	272
- Gewählte Schulaufsicht	272
- Bildungsschecksystem	273
- Bezirksschulbeirat	273
- Landeselternbeirat	274
- Landesschulkonferenz	274
5.2.3. Anregungen für eine stärkere Elternbeteiligung in Bayern	275
5.2.3.1. Voraussetzungen für eine sinnvolle und ausgewogene Elternbeteiligung	278
5.2.3.2. Initiativen zur Aktivierung der Eltern	280
- Anlässe für Begegnungen schaffen	282
- Schriftliche und telefonische Kontakte	283
- Hausbesuche	284
- Lehrerbildung	284
- Elternbildung	285
5.2.3.3. Modell eines vertikal differenzierten Systems von Mitwirkungsorganen	286

LITERATUR	293
-----------	-----

ANHANG

Der Fragebogen	303
Die Ergebnisse der Grundauszählung auf einen Blick	307